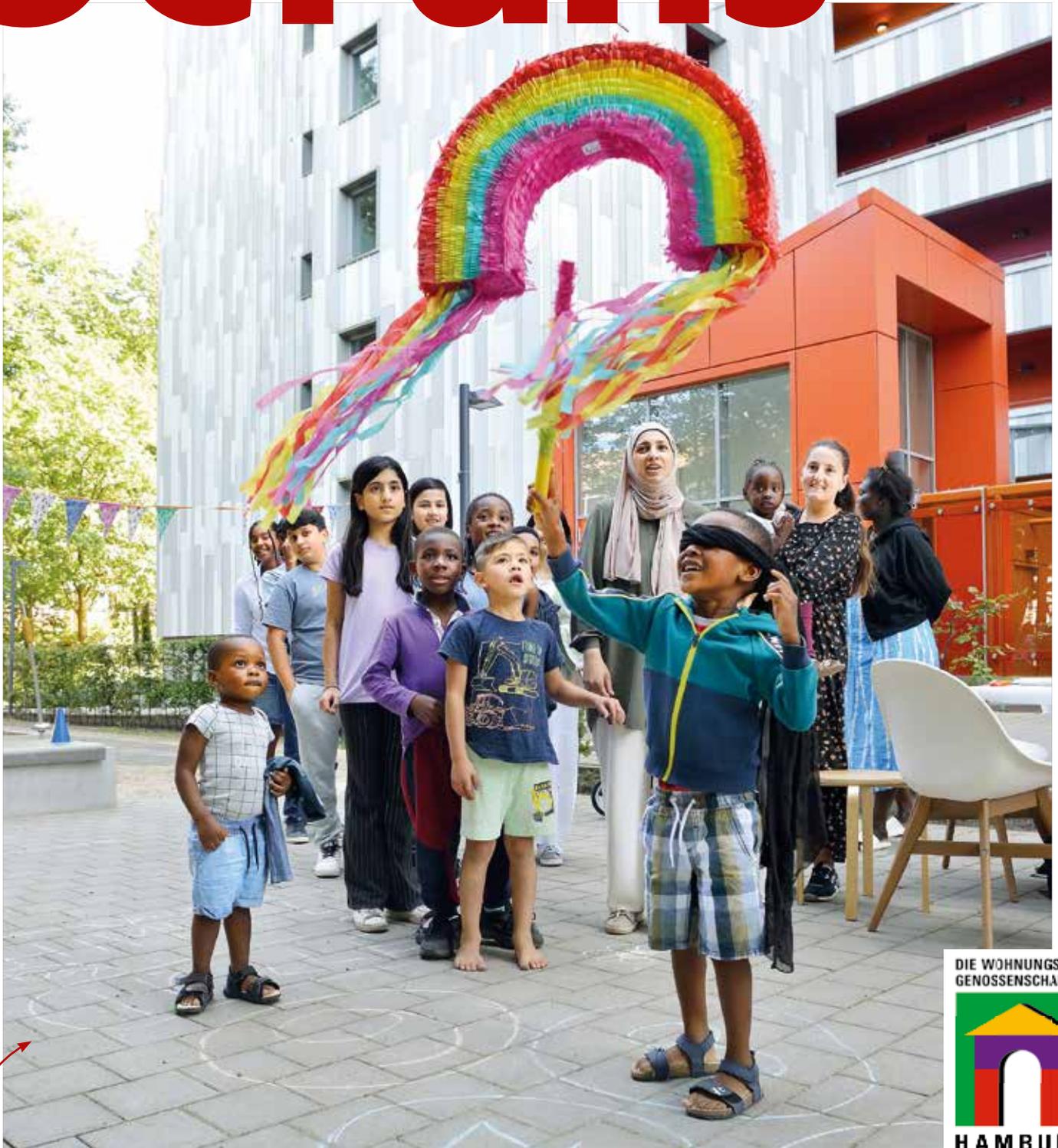


Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

bei uns

altoba
seit 1892

AUSGABE 4 WINTER 2024



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

Exzellent

Die Bornheide Kids
am Osdorfer Born

Krass

Darauf sollten Sie bei
Starkregen unbedingt achten

Verbuddelt

Im Röhrigblock blühen nächstes
Jahr 1.200 Wildblumenzwiebeln



Liebe Mitglieder,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Wir freuen uns schon jetzt auf das kommende Jahr. Denn bis Ende 2024 wird der Altonaer Spar- und Bauverein einige komplexe und langwierige Sanierungs- bzw. Modernisierungsmaßnahmen abschließen – zum Beispiel im Reichardtblock und im Gerichtsviertel.

In den Innenhöfen entstehen dann neue, attraktive Rückzugsorte für unsere Mitglieder. Wenn sie 2025 fertiggestellt sind, feiern wir gemeinsam.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie besinnliche Weihnachtstage und ausreichend Gelegenheit, ein wenig durchzuatmen. Bitte bleiben Sie gesund, geben Sie auf sich, Verwandte und Bekannte acht und kommen Sie gut in das neue Jahr 2025.

Wir grüßen Sie herzlich.

*Burkhard Pawils
Thomas Kuper*

**BURKHARD PAWILS
UND THOMAS KUPER**

Vorstandsmitglieder der
Altonaer Spar- und Bauverein eG

Super-Wahljahr 2025

Sie möchten sich als Mitglied der Vertreterversammlung in der Genossenschaft engagieren? Dann können Sie sich unter www.altoba.de/Vertreterversammlung bereits heute informieren (QR-Code). Sie möchten sich direkt bewerben? Dann melden Sie sich gern bei Christine Wieder, Tel. 040 / 38 90 10 – 136.



Kontakt

altoba-Service/
Reparaturmeldung:
Tel. 040 / 38 90 10 – 0
info@altoba.de

Schadensmeldung:
www.altoba.de/Schadensmeldung

Beschwerdemanagement:
Tel. 040 / 38 90 10 – 150
beschwerde@altoba.de
www.altoba.de

Die Kampagne
„Werde wetterwach!“ bündelt
auf www.hamburg.de
alle relevanten
Informationen und gibt
Vorsorge- und Verhaltenstipps
rund um extreme Wetterlagen.



Krass

Es schüttete und schüttete: In diesem Sommer haben mindestens zwei Starkregenereignisse Teile Hamburgs geflutet. Es ist wichtig zu wissen, wie man darauf reagiert.

Der Reflex ist da, die Lebensgefahr leider auch: Während und nach einer Starkregenphase sollte niemand den Keller betreten. Dort, aber auch in der Tiefgarage oder anderen tief liegenden Gebäudeteilen, besteht Lebensgefahr durch Überflutung und Stromschlag!

Im Mantelteil dieser Ausgabe auf Seite 13 finden Sie einen Artikel zu „Platz für Regen“ und den Plänen für eine Schwammstadt Hamburg. Die Stadt Hamburg hat wegen der zunehmenden Extremwetterereignisse außerdem eine Kampagne aufgesetzt: „Werde wetterwach!“ (siehe QR-Code).

Sparen bei der altoba seit 1892

Einfach eine gute Investition

Die Spareinrichtung des Altonaer Spar- und Bauvereins ist ein wichtiges Standbein der nachhaltigen Sicherung bzw. des nachhaltigen Ausbaus des Wohnungsbestands. Die Idee dahinter ist simpel und so aktuell wie im Gründungsjahr der Genossenschaft: Die Spareinlagen der Mitglieder bieten der altoba finanzielle Freiheit für Investitionsentscheidungen, weil die Einlagen in Modernisierungs- und Neubauprojekte investiert werden und die altoba dadurch unabhängig(er) von Kreditgebern machen.



Zugewandt: Die individuellen Anlagebedürfnisse der Sparerinnen und Sparer stehen im Mittelpunkt.

Sie profitieren in mehrfacher Hinsicht

Die Spareinlagen haben unterschiedliche Anlagehorizonte und gewähren attraktive Zinsen. Die Kontoführung ist kostenfrei, und es gibt auch keine anderen Entgelte. Die Spareinlagen sind sicher, da sie zweckgebunden in der Genossenschaft verwendet werden. Jede Sparerin und jeder Sparer kann sich unmittelbar ein Bild davon machen, was mit dem eigenen Geld passiert. Die Spareinlagen sind außerdem über einen Selbsthilfefonds des GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. abgesichert.

Sie erreichen uns zur Vereinbarung eines Beratungstermins oder bei ersten Fragen unter 040 / 38 90 10 – 222. Oder Sie buchen Ihren Wunschtermin direkt online unter www.altoba.de/Wunschtermin. Die Beraterinnen und Berater gehen individuell auf Ihre Bedürfnisse ein und finden so die passende Anlagestrategie.

Wussten Sie schon?

Die Spareinrichtung steht allen Mitgliedern und Angehörigen offen. Also: Sagen Sie es in Ihrer Familie weiter!

Themen der „bei uns“ im Winter

ALTONAER SPAR- UND BAUVEREIN

Aktuelles aus der altoba

- 4 Zu Besuch beim ...
... FABRIK-Kinderfest
Ticker Neubau und Modernisierung,
Sielsanierung
- 5 Gartenansichten
- 6 Wir stellen vor: die Bornheide Kids

Programm

- 8 Veranstaltungen
Impressum

AUS DEN GENOSSENSCHAFTEN

- 9 Hamburger Grün:
der Römische Garten
in Blankenese
- 10 Mitgestaltung
im Quartier
- 11 Hamburg grafisch:
Autoverkehr
- 12 Saisonthemen
- 14 Winterspaß in und
um Hamburg



Zauberer Jonas blickt auf einen vollen Saal mit vielen begeisterten Kindern.

Fotos: Jörg Modrow, Kristina Wedekind

ZU BESUCH BEIM ...

... FABRIK-Kinderfest

Altbewährt und immer wieder schön: Auch in diesem Jahr fand zu Beginn der dunklen Jahreszeit, am 03.11.2024, das Kinderfest des Altonaer Spar- und Bauvereins und dessen Nachbarschaftsvereins MIA Miteinander aktiv in der FABRIK statt. Es war voll, so wie immer mit Ausnahme der Corona-Jahre. Bei der zwölften Auflage des Fests

tummelten sich rund 350 kleine Gäste mit ihren Eltern in dem Ottenser Kulturzentrum und ließen sich vom Kinder- und Jugendzirkus Abrax Kadabrax, dem Zauberer Jonas und Tiger Bärd herrlich begeistern. Es wurde getanzt und gesungen, was das Zeug hält. So kann es gern nächstes Jahr weitergehen. Danke, liebe Kinder, und danke, liebe Eltern!

TICKER NEUBAU UND MODERNISIERUNG

+++ Bei der Modernisierung im **REICHARDTBLOCK** (Bahrenfeld) ist das Schlimmste geschafft: Die Arbeiten in den Wohnungen werden bis Weihnachten abgeschlossen. Ab Anfang 2025 wird dann auch der zweite Innenhof wiederhergestellt. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben per Fragebogen Gelegenheit erhalten, ihre Wünsche einzubringen. +++ Ende November lud die altoba die Mitglieder aus der Wohnanlage **LUTHERGRUND** (Bahrenfeld) zu den nächsten Informationsveranstaltungen ein, um über die Planungen für den Rückbau und Neubau der Wohnanlage zu sprechen. +++

SIELSANIERUNG +++ Die Arbeiten zur Sanierung der Abwasserleitungen in Altona-Nord gehen in großen Schritten voran. Im **HAUBACHBLOCK** sind die letzten Arbeiten auf der Zielgeraden. Im **VEREINSBLOCK** sind die Arbeiten in den Wohnungen abgeschlossen und die Neugestaltung des Innenhofs hat begonnen. Der Umbau des Vereinswegs startet im Laufe des neuen Jahres. Im **ZEISEBLOCK** laufen die Vorbereitungen für die Sielsanierung im Jahr 2025. +++



Der Innenhof I des Reichardtblocks lädt bereits seit Sommer 2024 wieder zum Spielen und Erholen ein.

Bauprojekte der altoba



Fotos: Loki Schmidt Stiftung, Kristina Wedekind, Freepik

In Kooperation mit:



Es wird bunt

Gartenansichten

Wie gehabt finden Sie auf dieser Seite aktuelle Themen rund um die Grünflächen beim Altonaer Spar- und Bauverein.

Let it blüh

Am 12.10.2024 ging es für Mitglieder, altoba-Mitarbeitende und Vertreterinnen der Loki Schmidt Stiftung bzw. von MOIN STADTNATUR in die Hocke: Es galt, bei der Aktion „Let it blüh“ 1.200 Wildblumenzwiebeln in den Boden zu bringen. Als Fläche war im Vorfeld die Langwiese am Hohenzollernring im Röhrigblock ausgeguckt worden. Sie bietet die idealen Lichtverhältnisse und liegt so, dass neben den altoba-Mitgliedern möglichst viele Menschen, die vorbeikommen, die Blütenpracht im kommenden Frühjahr bewundern können.

Knapp zwei Stunden hat die Aktion gedauert. Nun schlummern die Zwiebeln von Frühlingskrokus, Kugellauch, Doldenmilchstern, Wilder Tulpe, Gelbem Lauch und Kleiner Traubenhyazinthe ausreichend tief in der Erde, um sich ab März 2025 und bis in den August hinein zu entfalten. Let it blüh!



Die „Let it blüh“-Gruppe nach getaner Arbeit



Vertreterinnen und Vertreter der altoba, der Loki Schmidt Stiftung, der Landschaftsarchitekten von Hunck + Lorenz Freiraumplanung und der Gartenbaufirma Hohenberg im Innenhof des Vereinsblocks vor Beginn der Bauarbeiten im Oktober. Gemeinsam werden sie den Wiederaufbau stemmen.

Ein neuer Innenhof entsteht

Im November hat der Wiederaufbau des Innenhofs im Vereinsblock begonnen, der durch die Sielsanierungsmaßnahme stark in Mitleidenschaft gezogen ist. Der Hof soll bis Frühjahr 2025 fertiggestellt sein; darauf folgt der Umbau des Vereinswegs.

„bei uns“-Gartentipp für den Winter



Im Winter sind tierische Besucher im Garten und auf dem Balkon meist überschaubar. Eine Tiergruppe, die Vögel, sind jedoch im Winter besonders gut zu beobachten. Hinzu kommt, dass einige Vögel nur in der kalten Jahreshälfte bei uns sind. Wer Wintervögel unterstützen und dabei auch noch gut beobachten möchte, kann eine Vogelfutterstation bei sich aufstellen. Gut geeignet sind hängende Futtersäulen oder Häuschen, die die Tiere nicht betreten können. So besteht keine Gefahr der Verunreinigung durch Kot. Geeignetes Futter im Winter sind fettthaltige Mischungen mit verschiedenen Nüssen (z.B. Erdnüsse) und Samen (z.B. Leinsamen, Buchweizen). Auch Meisenknödel mit Fett oder Weichfutter wie Rosinen, Obst und Haferflocken sind Leckereien für bestimmte Vogelgruppen. Wer Sonnenblumen und Disteln über den Winter stehen lässt, bietet dazu noch eine natürliche Futterquelle.

Kleiber



Futtersäule





Die Bornheide Kids feierten 2024 ein Sommerfest vor „ihren“ Hochhäusern in der Bornheide 80/82 (siehe auch Titelfoto).

Bornheide Kids

Seit mittlerweile 15 Jahren bieten der Altonaer Spar- und Bauverein und der Nachbarschaftsverein MIA Miteinander aktiv Kindern in der Bornheide 80/82 in Osdorf eine wichtige Anlaufstelle. Die Bornheide Kids sind eine bunte und tolle Truppe – auch wegen ihrer besonders engagierten erwachsenen Begleiterinnen.

Der Osdorfer Born gilt als sozialer Brennpunkt Hamburgs. In diesem Umfeld sind Angebote wie die Bornheide Kids rar und somit ganz besonders wertvoll. Was 2009 als Mittagstisch für Kinder im Grundschulalter begann, hat sich über die Jahre weiterentwickelt und ordentlich Fahrt aufgenommen. Heute treffen sich die Kinder mit ihren Betreuerinnen Nora und Sumera (siehe Interview rechts) noch immer wöchentlich und bereiten kleine Mahlzeiten zu. Es geht aber auch darum, als Gruppe die Freizeit zu verbringen. Gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen stärken die Gemeinschaft.

Mit Blick auf das kommende Jahr ist der Plan, der Gruppe durch eine besondere Aufmerksamkeit verstärkt unter die Arme zu greifen. Die altoba ruft dafür in ihrem traditionellen Brief an die Geschäftspartner kurz vor Weihnachten dazu auf, für die Bornheide Kids zu spenden: Nach Silber & Smart, den Biokisten für geringer verdienende Familien oder auch den Essenslieferungen für ältere Mitglieder aus den letzten Jahren sind die Bornheide Kids ein weiteres tolles Projekt, das tatkräftige Unterstützung gut gebrauchen kann.



2023 haben die Kinder den Ernährungsführerschein gemacht und viel über gesunde Ernährung gelernt. Dafür haben sich Nora und Sumera extra fortgebildet.

Fotos: Kristina Wedekind



Selbst der Weihnachtsmann war schon da.

Ostern wird gebastelt. 2022 sind kleine Filzhasen entstanden, die dann mit Ostereiern gefüllt wurden (rechts). Ein Ausflug in die Kletterhalle Wilhelmsburg war bereits die Jahre davor im Angebot (unten).



Nora (links) und Sumera im November 2024



Nora und Sumera im Interview

Seit 2016 kümmern sich die beiden jungen Frauen gemeinsam und mit großer Leidenschaft und Empathie um die Bornheide Kids.

Wart ihr früher selbst Bornheide Kids?

Nora: Anders als meine Kollegin Sumera gehörte ich zu den ersten Bornheide Kids. Wir waren alle zwischen sechs und zwölf Jahre und haben uns schnell angefreundet. Einige Freundschaften bestehen noch heute. Den Namen „Bornheide Kids“ haben wir uns übrigens selbst gegeben.

Was motiviert euch an der Arbeit am meisten?

Sumera: Wir bieten einen sicheren Raum für die Kinder und ihre Eltern gleichermaßen. Vertrauen ist das A und O.

Nora: Ja, das stimmt. Es ist einfach ein wunderbares Gefühl, wenn die Kinder zu uns kommen und sagen, dass es ihnen gefallen hat, oder wenn sie sich uns anvertrauen und von ihren Sorgen in der Schule oder von anderen Schwierigkeiten erzählen.

Welche Erlebnisse sind euch besonders gut in Erinnerung?

Sumera: Für mich sind es die Ausflüge. Herausforderungen haben wir gemeinsam gemeistert und das hat das Gemeinschaftsgefühl weiter intensiviert.

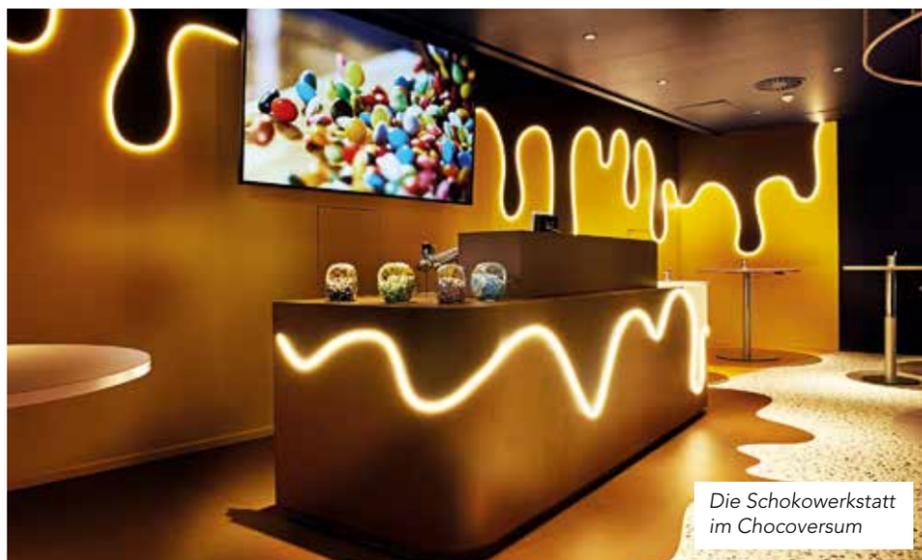
Nora: Ich fand das Sommerfest in diesem Jahr klasse. Die Kinder sind quasi über sich hinausgewachsen und haben von Anfang bis Ende alles mitorganisiert.

Was wünscht ihr euch für die Zukunft?

Sumera: Wir wünschen uns, dass die Bornheide Kids noch lange als Anlaufstelle für die Kinder und Jugendlichen existieren. Denn hier werden analoge zwischenmenschliche Begegnungen gefördert und gelebt. In unserer digitalen Welt ist das von unschätzbarem Wert.

Veranstaltungen

des Vereins MIA Miteinander aktiv e.V.



Die Schokowerkstatt
im Chocoversum

THEATER-VORSTELLUNG IM OHNSORG THEATER SO., 19.01.

Das Stück „Annas Slaapstuuv – Entführung auf Bestellung“ ist eine groteske Silvesterparty voller Lügen. Der nicht unumstrittene Bürgermeister einer Kleinstadt wird im eigenen Haus überfallen, ausgeraubt, bewusstlos geschlagen und im Badezimmer versteckt.

Treffpunkt: um 15.30 Uhr im Theater,
Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg.

Das Stück beginnt um 16 Uhr. Die Theaterkarten werden Ihnen nach Zahlungseingang zugeschildt. 30,- € / 33,- €

BESUCH DES CHOCOVERSUMS SA., 15.02.

Sie lernen die Vielfalt des Kakaos und seiner Bestandteile kennen: als Genussmittel, als Medizin und als Kosmetik. An Original-Maschinen aus der HACHEZ-Produktion wird gezeigt, wie aus einer bitteren

Kakaobohne edle Schokolade wird. Und da man Schokolade schmecken muss, sollen Sie selbstverständlich auch probieren und Ihre eigene Schokolade kreieren.

Treffpunkt: um 10.45 Uhr, Meißberg 1,
20095 Hamburg.

**Führung von 11 bis 12.30 Uhr.
16,- € / 18,- €**

MITTAGESSEN IN APPELBECK AM SEE MI., 05.03.

Abseits vom Lärm der Großstadt, am Ufer eines malerischen Sees, versteckt unter mächtigen Bäumen, liegt das Restaurant Appelbeck am See. Dort gibt es köstliche Rinderrouladen. Es werden ausschließlich frische saisonale Produkte verwendet, die höchste Ansprüche an Geschmack und Ernährungsbewusstsein erfüllen.

**Abfahrt an der ersten Bushaltestelle
um 10.30 Uhr.**

40,- € / 44,- €

Die Preise für MIA-Mitglieder sind rot und die für Nichtmitglieder grau gekennzeichnet.

Anmeldungen bitte unter Tel. 040 / 38 90 10 – 174 oder per E-Mail an miteinanderaktiv@altoba.de.

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger
Genossenschaften

erscheint im Auftrag der Mitglieder
der Hamburger Wohnungsbau-
genossenschaften e. V.



wohnungsbaugenossenschaften-hh.de

Info-Telefon: 0180/2244660

Mo.–Fr: 10–17 Uhr

(6 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz,
Mobilfunkpreise können abweichen)



Die bei uns wird klimaneutral gedruckt.
CO₂-Restemissionen werden in zertifizierten
Klimaschutzprojekten ausgeglichen.
Mehr unter climatepartner.com

Erscheinungsweise:

4 x jährlich
(März, Juni, September, Dezember)

Verlag und Redaktion:

Torner Brand Media GmbH
Lilienstraße 8, 20095 Hamburg
www.torner-brand-media.de
redaktion@beiuns.hamburg

Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner

Gestaltung: Kristian Kutschera (AD),
Inés Allica y Pfaff

Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski,
Oliver Schirg, Almut Siegart,
Elisabeth Tebbe, Schlussredaktion.de
(Schlussredaktion)

Litho & Herstellung: Daniela Jänicke

Redaktionsrat: Alexandra Chrobok,
Charlotte Knipping, Eva Kiefer, Silke Brandes,
Oliver Schirg, Dennis Voss, Mirko Woitschig

Für Beiträge und Fotonachweise
auf den Unternehmensseiten sind die
jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Druck:

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG,
Weberstraße 7, 49191 Belm
Nachdruck nur mit Genehmigung
des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich
die Veröffentlichung und Kürzung von
Leserbriefen vor. An Rätselfragen und
Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der
Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften
teilnehmen.

altoba
seit 1892

Seite 1–8

Vi.S.d.P.:

Altonaer Spar- und Bauverein, Silke Kok

Redaktion und Texte:

Silke Brandes, Silke Kok

Gestaltung: grafikdeerns.de

Anschrift für Leserbriefe:

Altonaer Spar- und Bauverein eG

Redaktion „bei uns“

Barnerstraße 14 a, 22765 Hamburg

E-Mail: redaktion-bei-uns@altoba.de

Telefon der Redaktion „bei uns“:

040 / 38 90 10 – 192

Foto: Alfred Brandl



Hamburg? Die mit Gärtnerkunst
wohlfrisierten Hecken schenken
uns italienische Momente.

Italien über der Elbe

Terrassen, Thujahecken und ein Freilichttheater: Der Römische Garten in Blankenese verbreitet mediterranes Flair und ist ein Stück hamburgische Geschichte.

128 Steinstufen führen vom Falkensteiner Ufer hoch zum Römischen Garten. Belohnt wird man für den anstrengenden Aufstieg mit einem herrlichen Blick auf den Fluss bis hinüber zu den Harburger Bergen. Inspiriert von Reisen nach Italien hatte der Hamburger Kaufmann Anton Julius Richter den etwa 6.700 m² großen Garten 30 Meter oberhalb der Elbe ab 1880 anlegen lassen. Doch erst die Hamburger Bankiersfamilie Warburg verlieh dem kleinen Park ein Vierteljahrhundert später sein endgültiges Erscheinungsbild. Dafür engagierte sie die Landschaftsgärtnerin Else Hoffa. In mehrjähriger Arbeit legte sie unter anderem mithilfe von norwegischen Fjordpferden die Terrassen am Hang an. In den 1920er- und 1930er-Jahren erlebte der Garten seine Blütezeit als Treffpunkt der Hamburger Gesellschaft, die sich dort auf Sommerfesten mit Tanz in der Kapelle und Aufführungen im Freilicht-Hecken-Theater vergnügte. Während der NS-Zeit musste die Familie Warburg emigrieren, der Garten verfiel, zeitweise

wurden Flakgeschütze aufgestellt. Nach dem Krieg erhielt die Familie das Grundstück zurück. 1951 schenkte sie den Garten der Stadt Hamburg. Doch erst zu Beginn der 1990er-Jahre restaurierte die Stadt Teile des gänzlich verwilderten Römischen Gartens und öffnete ihn für Besucher. Inzwischen finden in den Sommermonaten sogar wieder Theatervorführungen am Elbhang statt. Wie hinkommen? Mit der S1 bis Blankenese, dann weiter mit dem Bus 48 oder 488 bis zur Station Falkentaler Weg, von dort ist der (bequemere) Weg zum Park ausgeschildert. Extra-Tipp: Rund um den Römischen Garten lässt sich wunderbar durch waldiges Gelände wandern. Falls das Wetter jetzt noch zu ungemütlich für einen Ausflug nach Blankenese ist, kann man sich zu Hause gemütlich einlesen: In „Ein Garten über der Elbe“ (C. Bertelsmann) erzählt die Hamburger Autorin Marion Lagoda romanhaft verdichtet die Lebensgeschichte von Deutschlands erster Oberbau-gärtnerin, die den Park ab 1913 gestaltet hat.

Foto: Privat

MITMACHEN

Stadtteilbeiräte: Demokratie von unten

In den sieben Hamburger Bezirken tagen regelmäßig 17 Stadtteilbeiräte – eigenständige, parteipolitisch unabhängige Gremien. Zu den regelmäßigen, öffentlichen Treffen kommen Anwohner, Vereine, Initiativen und Gewerbetreibende. Diskutiert werden Themen, die konkret das Viertel betreffen, etwa der Auto- und Radverkehr oder geplante (Bau-)Vorhaben – und alles, was die Menschen vor Ort bewegt. Zudem erhält man dort Infos aus den Bezirksämtern. Und umgekehrt können Probleme und Fragen aus dem Viertel auf diesem Wege an die Bezirkspolitik und das zuständige Bezirksamt adressiert werden. Mehr Infos: stadtteilbeiraeete-hamburg.de/

Bürgerbeteiligung: informiert sein und mitmachen

Die Hamburger Stadtwerkstatt ist die Plattform für Information und Bürgerbeteiligung der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen. Nach dem Motto „Die Zukunft Hamburgs geht alle an“ will die Stadtwerkstatt Bürgerbeteiligung auf breitere Füße stellen – mehr Information, mehr Transparenz, mehr Mitwirkung, mehr Akzeptanz und bessere Ergebnisse für Planungsprojekte. Mit dem Dipas-Navigator erfahren Sie zum Beispiel bequem und einfach, welche Bürgerbeteiligungsverfahren in Ihrem Umfeld stattfinden und wie Sie teilnehmen können. Regelmäßig finden zudem Live-Veranstaltungen zu Themen rund um die Stadtentwicklung statt. Mehr Infos: hamburg.de, Stichwort: Stadtwerkstatt oder beteiligung.hamburg/navigator

Wie kann ich die Stadt und mein Quartier mitgestalten?

Die Gesellschaft, das sind wir alle. Jeder und jede Einzelne zählt. Es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich zu engagieren.



Gute Planung Interessierte Runde bei der Hamburger Stadtwerkstatt.

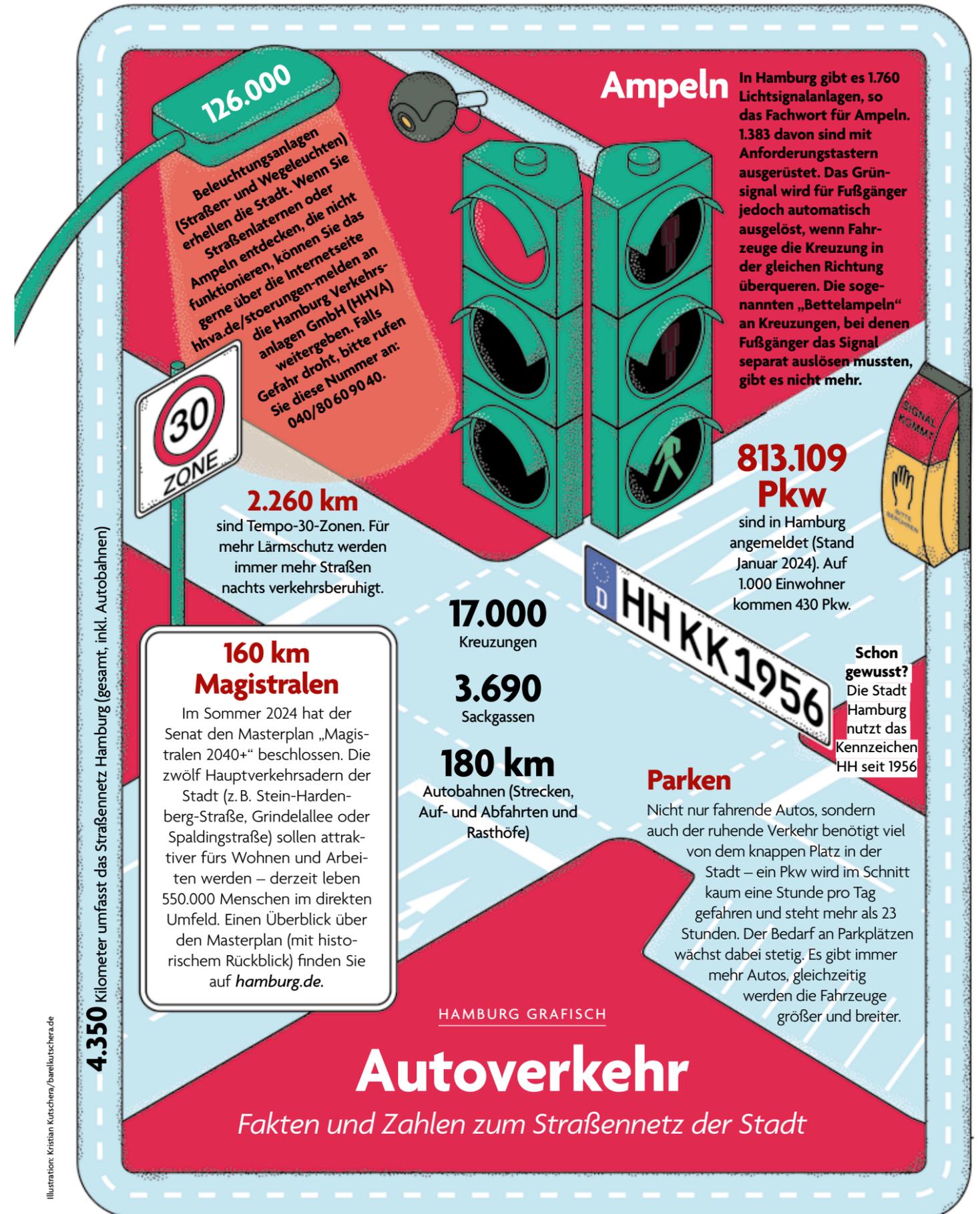
Vertreterversammlung: aktiv sein als Genossenschaftsmitglied

Genossenschaften funktionieren nach demokratischen Regeln. Alle fünf Jahre werden die Vertreter und Vertreterinnen von allen Genossenschaftsmitgliedern (meist per Briefwahl) neu gewählt. Zur Wahl stellen kann sich jedes volljährige Genossenschaftsmitglied. Die Hauptaufgabe eines Vertreters

oder einer Vertreterin besteht in der jährlichen Teilnahme an der Vertreterversammlung, um dort den Aufsichtsrat zu wählen und über Gewinnverwendung und Satzungsänderungen mitzubestimmen. Ein interessantes Amt, das viele Einblicke verschafft und die Chance gibt, die genossenschaftliche Gemeinschaft mitzugestalten. Lust mitzumachen? **Informieren Sie sich am besten auf der Website Ihrer Genossenschaft oder bei Ihrem Mitglieder-Service!**

Foto: Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen

Illustration: Kristian Kutschera/barellkutschera.de



GROSSER ANDRANG

Azubi-Day

64 Auszubildende aus 23 Hamburger Genossenschaften nahmen im September 2024 am Azubi-Day teil, der in diesem Jahr von der Hanseatischen Baugenossenschaft Hamburg (HBH) ausgerichtet wurde. Das Motto lautete: „Wo will ich hin – Genossenschaften im Wandel.“ Zwei Bildungsträger stellten berufsbegleitende Studiengänge vor, HBH-Mitarbeiter ergänzten mit anschaulichen Eindrücken aus ihrer eigenen Studienzeit. Auf dem Programm standen dazu: IHK-Weiterbildungen im Bereich Rechnungswesen und Controlling sowie Nachhaltigkeit und Energieeffizienz als Zukunftsthemen. Die Gruppe besuchte anschließend eine Quartiersentwicklung der Hanseatischen Baugenossenschaft. Anhand dieses umfangreichen Neubau- und Sanierungsprojektes erhielten die Auszubildenden einen Einblick, was gutes Quartiersmanagement leistet, um mit Beteiligung und Informationen bei den Mitgliedern für Akzeptanz für solche Maßnahmen zu werben. „Der Tag war eine Einladung, über den Tellerrand der eigenen Ausbildung hinausblicken“, sagte HBH-Vorstand Alexander Schubert. „Es ist zudem wichtig, dass sich die Auszubildenden aus den verschiedenen Genossenschaften bei solchen Gelegenheiten kennenlernen können, um auf diese Weise ihr berufliches Netzwerk für die Zukunft aufzubauen.“



GUT ZU WISSEN



Akute Überforderung, unerwarteter Ausfall der pflegenden Person, plötzliche Verschlechterung des Gesundheitszustands: Die Hamburger Sozialbehörde bietet in solchen Fällen schnelle Hilfe über **das**

Pflege-Notfalltelefon an. Unter der Nummer 040/4 28 99 10 00 erreichen volljährige Pflegebedürftige und pflegende Angehörige rund um die Uhr kompetente Ansprechpartner. In der Zeit von 9 bis 17 Uhr (Mo bis Fr) beantwortet das Team zusätzlich E-Mails an: pflegenottelefon@soziales.hamburg.de. Bei allgemeinen Fragen zur Pflege oder für Beratung sind weiterhin die Pflegestützpunkte in den Bezirken zuständig.

ZAHLEN ERZÄHLEN



Wachsende Stadt

Ende 2022 lebten über 1,89 Millionen Menschen in Hamburg. In seiner Vorausberechnung geht das Statistische Bundesamt davon aus, dass Hamburgs Bevölkerung bis zum Jahr 2035 auf rund 2,03 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner anwachsen wird – das sind 140.000 Menschen mehr als heute. Bei einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 1,8 Personen bedeutet das einen Zuwachs von etwa 77.000 Haushalten.

Als Konzept wurde die **Wachsende Stadt** in Hamburg bereits 2002 von der Regierung von Ole von Beust vorgestellt. Es zielte darauf ab, Hamburg als Stadt mit internationaler Ausstrahlung zu positionieren, und stellte eine Abkehr von der bis dahin umgesetzten Anpassungspolitik dar.

Darin wurden vier zentrale Ziele definiert:

1. Erhöhung der Einwohnerzahl durch einen Fokus auf Familien und junge, kreative Menschen.
2. Überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum und Beschäftigungswachstum durch eine Clusterstrategie, die auf Branchen wie Life Sciences, Nanotechnologie, Informationstechnologie und Medien, Luftfahrtindustrie, Hafen und Logistik setzt.
3. Steigerung der internationalen Attraktivität durch den Ausbau der Metropolfunktion Hamburgs.
4. Sicherung der Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit durch mehr Wohnbau- und Gewerbeflächen.

Das Wachstum ist eine Chance – und gleichzeitig eine große Herausforderung. Klar ist: Die Infrastruktur muss entsprechend ausgebaut und der Wohnungsbau vorangebracht werden, damit alle heutigen und zukünftigen Einwohnerinnen und Einwohner eine lebenswerte Stadt vorfinden.

Fotos: HBH, Viacheslav Yakobchuk – stock.adobe.com

EXTREMWETTER



Platz für Regen

Durch den Klimawandel erleben wir immer häufiger Starkregenereignisse, verbunden mit Sturzfluten. Auch das beste Kanalnetz kommt dabei an seine Grenzen. Deshalb soll Hamburg zur Schwammstadt werden und der Regen dort versickern und verdunsten, wo er gefallen ist. Die Initiative der RegenInfraStrukturAnpassung, kurz RISA, entwickelt derzeit die notwendigen Strategien dafür. Dazu Matthias Saß, Vorstand der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V.: „Die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften beschäftigen sich schon länger intensiv mit den Auswirkungen von Starkregenereignissen. Die unmittelbaren Folgen waren zuletzt zum Beispiel in Mummelmannsberg zu spüren. Überflutete Keller und Tiefgaragen hatten hier schon drastische Folgen für unsere Mitglieder. Die von Hamburg Wasser und der BUKEA angestrebte Strategie ist mit Sicherheit der richtige Ansatz. Die Genossenschaften werden in Zukunft allein schon aus ihrem eigenen Interesse heraus eine tragende Rolle bei der Umsetzung übernehmen. Insbesondere in den großen Quartieren aus den 50er- und 60er-Jahren bestehen Potenziale in den großzügig angelegten Außenanlagen, um zur Schwammstadt beizutragen. Wie immer werden wir die Gelder unserer Mitglieder mit Augenmaß einsetzen und dennoch einen spürbaren Beitrag zur Erhaltung der Zukunftsfähigkeit unserer Stadt leisten.“ Mehr Infos: hamburgwasser.de/umwelt/vorsorge/schwammstadt

AUSSTELLUNGEN

Unser Leben im Museum

Drei aktuelle Ausstellungen beschäftigen sich mit unserem Alltag: spannend, kreativ und überraschend!



Bequem

Sich Wünsche erfüllen und dafür nicht einmal das Haus verlassen müssen? Die Ausstellung „Dein Paket ist da! Shoppen auf Bestellung“ erzählt die Geschichte des Versandhandels vom ersten OTTO-Katalog von 1950 (14 Seiten und eine Auflage von 300 Stück) bis zum Online-Shopping von heute (Jahresumsatz in Deutschland bis zu 75 Milliarden Euro). Bis zum 28. April 2025 im Museum der Arbeit.



Festlich

Zu kommerziell, zu wenig künstlerisch? Dabei erzählt Hochzeitsfotografie so viel über eine Gesellschaft, ihre Werte und ihr Verständnis von Partnerschaft. Der Kurator Paolo Woods hat für diese Ausstellung Werke von Hochzeitsfotografen aus vier Kontinenten ausgewählt. „Ja, ich will. Die Kunst der Hochzeitsfotografie“. Bis zum 24. Februar 2025 im Jenisch Haus.



Gemütlich

Die erste Ausstellung im neuen Kinderbuchhaus im Altonaer Museum stellt Fragen: Was bedeutet es, ein Zuhause zu haben? Was kann ein Zuhause sein? Erinnerungen, Familie, Sprache, Nachbarschaften, Freunde? „ZUHAUSE. Ansichten eines phantastischen Ortes“ zeigt Arbeiten von 24 Illustratoren und Illustratorinnen zu diesem Thema. Bis zum 30. Juni 2025 im Altonaer Museum.

Extra-Tipp: Der Eintritt in alle staatlich getragenen Hamburger Museen ist für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren frei.



Curling

Ist das nicht das Gleiche wie Eisstockschießen? Nein. Curling stammt aus Schottland, und der Granitstein, der über das Eis gleitet, wiegt etwa 20 kg. Er muss über die 45,72 m lange Bahn ins eingezeichnete „Haus“ gebracht werden. Die Teams versuchen, durch „Wischen“ der Bahn den Weg des Steins noch zu beeinflussen. In einer Schnupperstunde des Curling Clubs Hamburg können Sie es unter Anleitung von Sabine Belkofer-Kröhnert (Teilnehmerin der Olympischen Winterspielen 2002 in Salt Lake City) ausprobieren. Mehr Infos: curlingclub.hamburg

Winterwanderung

Bewegung an der frischen Luft stärkt in der kalten Jahreszeit das Immunsystem, macht den Kopf frei und sorgt für gute Gefühle. Wichtig: Atmen Sie bei Minusgraden bevorzugt durch die Nase ein. Auf diesem Weg wird die Luft besser aufgewärmt, bevor sie in die Bronchien gelangt. Schöne Strecken rund um Hamburg: **Duvenstedter Brook**, **Naturschutzgebiet Raakmoor** oder **Fischbeker Heide**.

AKTIV SEIN

9x Winterspaß in und um Hamburg

Tipps, Termine, Themen

Kreekfahren

Einst transportierte man auf dem flachen Holzschlitten Fischkisten, Kartoffeln und andere Waren zu den Haushalten am Blankeneser Hang. Heute brausen bei Schneefall Wagemutige mit solch einer Kreek in hohem Tempo den rund 450 langen Abhang im Schinckels Park hinunter, gesteuert wird mit einer fünf Meter langen Stange. Besser nur zugucken!



Open-Air-EisArena

Auf Deutschlands größter Freiluft-Eisbahn in „Planten un Blumen“ können Besucher auf 4.300 m² von Ende Oktober bis März täglich Kurven laufen. Jeden Dienstag (außerhalb von Ferien und Feiertagen) ist ab 14 Uhr Familientag mit vergünstigtem Eintritt. Immer mittwochs findet von 16 bis 17 Uhr das Eislauftraining für jedermann statt, keine Anmeldung nötig! Plus: regelmäßige Konzerte während der Eispause. Mehr Infos: eisarena-hamburg.de

AB
AUF
EIS!

Fotos: Curling Club Hamburg e.V., EisArena Hamburg



GUT
ZU
NISSEN

Vorsicht, Eis!

Einen zugefrorenen See zu betreten, ist verlockend, aber unter Umständen sehr gefährlich. Stehende Gewässer sind erst ab mindestens 15, fließende Gewässer ab 20 Zentimeter Eisdicke sicher. Solche kalten Winter gab es in Hamburg in den vergangenen Jahren kaum noch. Auf der Alster führt die Umweltbehörde bei andauerndem Frost Eismessungen durch, veröffentlicht die Ergebnisse im Eiszustandsbericht – und gab die Alster zuletzt 2012 frei.



Winterliche Weiterbildung

Die Volkshochschule Hamburg bietet verschiedene Kurse zu winterlichen Aktivitäten an, ein Blick ins Programm lohnt sich. Zum Beispiel: „Skills für winterliche Mikroabenteuer entwickeln“, am 24. Januar 2025 im **Boberger Dünenhaus**. Mehr Infos: vhs-hamburg.de



Eisdisco

Auf der rund 1.800 m² großen Eisfläche in Farmsen können Sie von Oktober bis März bei 11°C Hallentemperatur zu schwungvoller Musik Pirouetten drehen. Jeden **Samstag** ist von 20–22 Uhr **Eisdisco** mit Licht- und **Videoshow**.

Mehr Infos: eisland-hamburg.de



Eisstockschießen

Alpines Mannschaftsspiel für die Weihnachtszeit: Zwei Teams (max. 4 Personen) versuchen abwechselnd, auf der etwa 25 m langen Bahn ihre Eisstöcke (wiegen etwa 3,5 kg) so nahe wie möglich an den Zielstein („Daube“) zu manövrieren. Wo? In der EisArena in Planten un Blumen sowie vom Mitte November bis Weihnachten bei der Rindermarkthalle an der U-Bahn Feldstraße, in St. Pauli und in der Hafencity. Mehr Infos: eisstock-hamburg.de

TUT NICHT NUR
ZU WEIHNACHTEN
GUT:
NÄCHSTEN
LIEBE



Wir wünschen Ihnen

besinnliche Weihnachten!

www.wohnungsbaugenossenschaften-hh.de



DIE WOHNUNGSBAU
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG